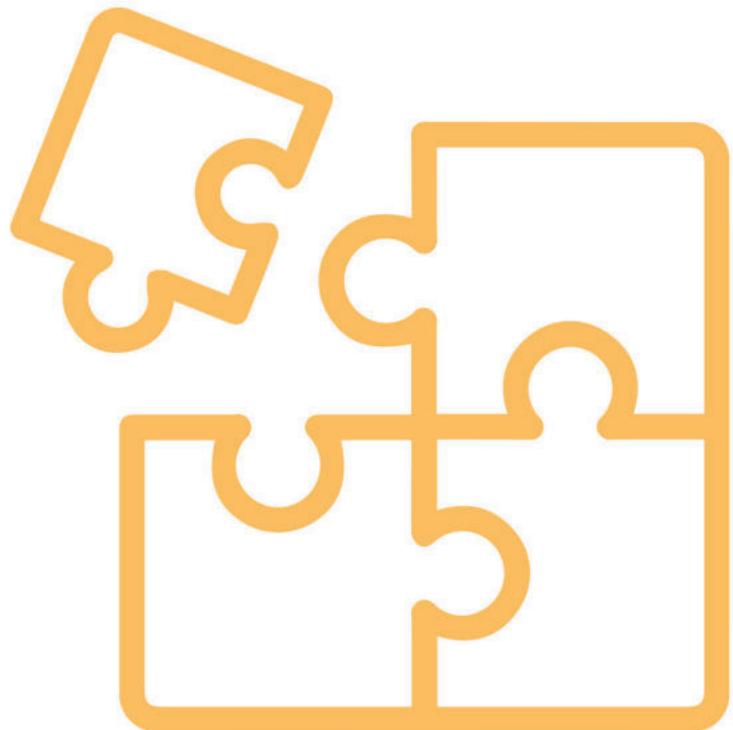




Alltagssprache erwirbt man - Bildungssprache muss man lernen



WIRKUNGS- BERICHT **2023**

Lösungen und
Angebote
für das Jahr
2023

1

Vorwort von Bürgermeister Lars Keitel 03

Das ist InSL 04

Vorstellung des Vereins	05
Hintergründe unserer Arbeit	07
Motivation	08
Team	09
Finanzen	10

2

Wie helfen wir? Im Kindergarten 11

Herausforderungen	12
Ansatz und die Angebote	12
Wirkungsnachweis unserer Arbeit	13

3

Wie helfen wir? In der Grundschule 14

Herausforderungen	15
Ansatz und die Angebote	16
Wirkungsnachweis unserer Arbeit	17

4

Wie helfen wir? In der weiterführenden Schule 18

Herausforderungen	19
Ansatz und die Angebote	19

5

Wie helfen wir? Weitere Angebote 21

Sonderprojekte	22
Lesen mit dem Turbo Team	25
Überblick der Sprachförderangebote	27
Das konnten wir erreichen	28
Ein Dankeschön	29
So können auch Sie helfen	30

Allgemeine Angaben 31



Vorwort

von Lars Keitel

Bürgermeister Stadt Friedrichsdorf

Liebe InSL-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Schülerinnen und Schüler,

es ist mir eine große Freude hier zu Papier zu bringen, wie wichtig die Aufgabe der „InSL“ für Friedrichsdorf – und schlussendlich auch für unsere Gesellschaft ist. Vor über zehn Jahren schon haben wir als Stadt die Notwendigkeit erkannt, allen Kindern unserer Stadt den Zugang zum Erwerb der deutschen Sprache zu ermöglichen. Dabei hat uns die InSL vor allem durch ihr wissenschaftlich durchdachtes Konzept und auch das unermüdliche Engagement ihrer Geschäftsführerin Dr. Kristina Edel am stärksten überzeugt.

Es geht darum, dass Kinder die deutsche Sprache erwerben, doch der Ansatz der InSL geht noch darüber hinaus: Die Sprachtrainerinnen und Sprachtrainer holen jedes Kind ab und begleiten es kontinuierlich auf dem Weg ihres Spracherwerbs. Dadurch erreichen die InSL-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit. Eine wertvolle Idee, die wir gerne unterstützen. Uns ist es wichtig, dass wir durch unseren Beitrag die Grundlagen dafür schaffen, jedes Kind mitnehmen zu können.

Hier möchte ich den Gedanken gerne weiterspinnen: Die Kinder von heute sind die Arbeitskräfte von morgen. Sie sind, wie so oft zitiert, unsere Zukunft. Wenn wir sie in ihrer sprachlichen Entwicklung unterstützen und fördern, ebnen wir ihnen den Weg zur bestmöglichen Ausbildung. Die Kinder profitieren davon, unsere Gesellschaft und damit auch die Stadt Friedrichsdorf. Gut ausgebildete Schülerinnen und Schüler steigern die Attraktivität unserer Stadt als Wirtschaftsstandort.

Ganz in der Tradition unserer Stadt steht InSL für den wirtschaftlichen Erfolg kultureller Vielfalt: Das haben wir in der Vergangenheit so gelebt, das leben wir heute so und möchten das auch in Zukunft tun.

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin viel Erfolg und Freude bei der Umsetzung Ihrer Sprachprogramme.

Lars Keitel
Bürgermeister

WER SIND WIR?

DAS IST INSL

- Vorstellung des Vereins
- Hintergründe unserer Arbeit
- Unsere Motivation
- Unsere Organisationstruktur
- Unsere Finanzen



Vorstellung des Vereins

InSL e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der durchgängige Sprachbildung in Kitas und Schulen organisiert und durchführt. Wir finden: Die systematische Vermittlung von Bildungssprache in Form von Sprachbildung ist die Lösung im Kampf gegen Bildungsungerechtigkeit. Bildungsgerechtigkeit ist die Grundlage für ein erfolgreiches Bildungssystem in einer friedlichen und freien Gesellschaft. Unsere Vision dabei: Bildungsgerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe für alle Kinder im deutschen Schulsystem. Wir setzen uns für die Wertschätzung von Mehrsprachigkeit ein und fördern den Erwerb der deutschen Bildungssprache.

Mit dieser Mission unterrichten SprachtrainerInnen Kinder und Jugendliche in Kleingruppen im Rahmen des Regelablaufs in der Einrichtung. Es gibt ein vorgegebenes Curriculum, aber kein Programm, das „abgearbeitet“ wird. InSL e.V. zeichnet sich vielmehr durch Kreativität, Flexibilität, Toleranz im Umgang mit Kindern und Freude am Unterrichten aus. Die interne Organisationshierarchie ist flach und im Umgang familiär und freundschaftlich. Zusammen setzen sich alle für die Bildungsgerechtigkeit aller Kinder ein.

Diese sprachliche Unterstützung geschieht nicht nur punktuell und akut, sondern kontinuierlich. Kinder, bei denen ein Förderbedarf besteht, werden acht Jahre lang entlang ihrer gesamten Bildungsbiographie sprachlich unterstützt. Das bedeutet, dass alle Kinder und Heranwachsende, die von dieser Unterstützung profitieren können, in allen Klassenstufen begleitet werden und alle prozessbegleitenden Personen (Lehrkräfte, Erziehungsberechtigte, Förderkräfte) an einem Strang ziehen – damit niemand zurückbleibt.



Unser Konzept wurde auf der Grundlage linguistischer Wissenschaft entwickelt und orientiert sich kontinuierlich am Stand der Wissenschaft. Es ist linguistisch fundiert und funktional-pragmatisch ausgerichtet. Unsere Arbeit basiert auf den Forschungsarbeiten zur Durchgängigen Sprachbildung von Prof. Dr. Ingrid Gogolin (Universität Hamburg). Sie lässt sich in die folgenden drei Aspekte gliedern: Qualität, Nachhaltigkeit und Organisation, die auch wir uns als Ziel unserer Arbeit gesetzt haben.



Abbildung: Qualitätsmerkmale durchgängiger Sprachbildung

Hintergrund unserer Arbeit

In der Betrachtung bildungsbenachteiligender Faktoren im deutschen Bildungssystem fällt der Blick schnell auf die Sprachkompetenz. Im Deutschen unterscheiden wir zwischen der Alltagssprache, die jedes Kind automatisiert erwirbt, und der Bildungssprache, die für den Erwerb der schulischen Fertigkeiten erlernt werden muss. Die Bildungssprache erwerben Kinder zu Hause durch Vorlesen, Erzählen und sprachliche Vorbilder. Jede verschriftlichte Sprache hat auch ein bildungssprachliches Register, das jeweils einzelsprachlich gelernt werden muss.

Wo der bildungssprachliche Input im Deutschen aufgrund von schwierigen Familienverhältnissen, Mehrsprachigkeit oder Bildungsferne fehlt, wird die Kita und die Schule zum einzigen bildungssprachlichen Lernort. Traditionell verlässt sich der deutsche Schulunterricht auf die Vermittlung sprachlicher Fertigkeiten im Elternhaus. Ein Faktum, das seit Jahren kritisiert wurde, das seine problematische Wirkung aber vor allem während der Corona-Krise entfalten konnte. Mehr denn je ist es nun in den kommenden Jahren wichtig, die sprachlichen Kompetenzen unserer Kinder in den Bildungseinrichtungen zu stärken.

Wir fördern in unseren Kursen deshalb die sprachliche Fähigkeit der Kinder in Bezug auf die vier schulisch relevanten Fertigkeiten: Sprachverständnis, Erzählkompetenz, Lesekompetenz und Schreibfähigkeit. Wir orientieren uns am Curriculum der Schule und fördern gezielt und effizient mit dem Ziel unmittelbarer schulischer Teilhabe. Die spürbare Wirkung unserer Förderung und die damit einhergehende, erlebte Selbstwirksamkeit der Schülerinnen und Schüler macht einen erheblichen Teil des Erfolgs unserer Förderung aus.



Unsere Motivation



Sümeyye Balci
Interkulturelle Beratung
& Sprachberatung

„Es ist für mich eine Herzensangelegenheit, einen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten und mich im Bereich der Sprachbildung für Kinder und Jugendliche zu engagieren. Da ich Lehramt studiert habe, bringe ich mich gerne in der Konzeption von neuen Inhalten ein. Ich bin selbst mehrsprachig aufgewachsen und weiß, dass es gut für die Kinder ist, so früh wie möglich ihre Sprache zu verbessern, damit sie als Erwachsene ohne Sprachhürden am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Das Tolle an der InSL ist, dass wir sehr vielfältig aufgestellt sind. Wir spiegeln im Team die Schülerschaft wider, mit der wir arbeiten und sind somit auch gut für die interkulturelle Arbeit vorbereitet. Ich möchte mich gerne an dieser Stelle als Brückenbauerin zwischen den Kulturen einbringen, um gegen Vorurteile entgegenzuwirken und damit das friedliche Miteinander in der Gesellschaft fördern.“

„Aufgrund meiner Erlebnisse und Erfahrungen als Kriminalbeamtin und Beraterin ist es mir bis heute ein ‚Herzensbedürfnis‘, Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken. Die Sprache ist das Tor für die Zukunft der jungen Menschen zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Anerkennung. Besonders seit der Corona-Pandemie und den Auswirkungen des Ukraine-Krieges ist die Herausforderung, den benachteiligten und Unterstützungsbedürftigen Kindern zu helfen, enorm gestiegen. Als ausgebildete Sprachtrainerin der InSL unterstütze ich überwiegend Grundschulkinder beim Erwerb der Bildungssprache, untrennbar verbunden mit pädagogischer Arbeit. Es gibt zahlreiche Fälle der besonderen pädagogischen Herausforderung im Rahmen des Sprachunterrichts, zum Beispiel wenn ein Junge ukrainischer Herkunft plötzlich anfängt zu weinen oder ein Mädchen zu unsicher ist, um so laut zu sprechen, dass es gehört werden kann. Ein positives Feedback von den Eltern oder Lehrer*innen, ein herzliches Dankeschön von einem Kind, das Kinder-Strahlen und die Freude, wenn sich die Sprachdetektive treffen, die zunehmende Selbstsicherheit eines Kindes, die sich durch die Körperhaltung, Lautstärke und Klarheit in der verbalen Kommunikation ausdrückt, sind Momente, die mir als Sprachtrainerin Spaß machen und mich in meiner Arbeit bestärken.“



Claudia Ringel
Sprachtrainerin

Unser Team



Dr. Kristina Edel
Geschäftsführerin



Jasmin Hansen
Vorstand



Thomas Lindner
Vorstand



Sermin Sona
Vorstand



Evelyn Cheng
Einzelfall- und
Konfliktberatung



**Ruth Hübner-
Gerling**
Revisorin



Ulya Tütüncübasi
Konzeption
und Wirkung



Aysel Arkasu
Sekretariat



Lucia Kliem
Regionalleitung
Hochtaunuskreis,
Fachbereichsleitung
Kita, Referentin



Birte Gifaldi
Fachberatung Kita



Sümeyye Balci
Interkulturelle
Beratung &
Sprachtrainerin



Husein Halilovic
Fachleitung
Erwachsenen-
sprachkurse



Julia Lindner
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit



Felix Gärtner
Sprachtrainer und
Öffentlichkeitsarbeit



Baba Ndiaye
Logistik und Lager



Claudia Ringel
Sprachtrainerin



Birgit Heller
Sprachtrainerin
Bild: Markus Püttmann



Tina Wüsthof
Sprachförderung



Silke Pekbas
Sprachtrainerin



Bernd Harnischfeger
Sprachtrainer



Rabia Özisli
Sprachtrainerin

Darüber hinaus:

Abdurrahim Balci
Alf Steinbach
Andrea Ixmeier
Barbara Wolf-Krause
Claudia Syguda
Fahed Alhamwi
Helmut Schneider

Ilda Balci
Irina Launhardt
Lea Alissa Weimert
Martina Thor
Mira Schweizerhof
Miralem Hasic
Nicole Peters
Reni Sarıhasanoglu
Victoria Greening



Karmela Kulausovic
Sprachtrainerin

Unsere Finanzen

InSL ist ein gemeinnütziger Verein, der sich aus Stiftungsgeldern und Spenden finanziert. Unsere genaue finanzielle Situation des Jahres 2023 sehen Sie in der nachstehenden Abbildung.



Abbildung: Finanzielle Aufstellung 2023

WIE HELFEN WIR?

IM KINDERGARTEN (2–6 JAHRE)

- Die Herausforderungen
- Der Ansatz und die Angebote
- Der Wirkungsnachweis unserer Arbeit



Die Herausforderungen

Kindergartenkinder stehen in ihrer sprachlichen Entwicklung vor einer Herausforderung. Während sie zur Sprachentwicklung eigentlich ein Kleingruppen-Setting mit individuellem Fokus und Zeit zum eigenen Ausprobieren bräuchten, sieht die Realität leider anders aus: Immer mehr offene Kita-Konzepte und die Fluktuation von Fachkräften schaffen nicht die Voraussetzungen, die es braucht, um die Bildungssprache erfolgreich zu erlernen.

Der Ansatz und die Angebote

Die Sprachpiratinnen und Sprachpiraten

Um diesen Problemen entgegenzuwirken, bietet InSL den Kindern als „Sprachpiratinnen und Sprachpiraten“ Qualitätszeit in Kleingruppen an. Das bedeutet, dass die Kinder ein bis zweimal pro Woche für 45 Minuten in Ruhe ins Gespräch kommen. Diese Erfahrungen der Konzentration und Partizipation dienen außerdem als Vorbereitung für den Gruppenalltag in der Kita und den späteren Tagesablauf in der Schule. Die Kinder werden über die Zeit selbstbewusster und sicherer in ihrem Sprachgebrauch. In den Stunden des Sprachunterrichts können sie sich ausprobieren und werden gezielt in ihrer Sprachbildung unterstützt. Das gelingt zum Beispiel mit dialogischem Vorlesen und Puppentheater. Zusätzlich können mit Experimenten und Naturerfahrungen Weltwissen und naturwissenschaftliches Interesse gefördert und sprachlich vorbereitet werden. Ohne Zwang werden sie dabei von unseren SprachtrainerInnen, die speziell auf die Sprachentwicklung und Mehrsprachigkeit ausgebildet wurden, an die Bildungssprache herangeführt und lernen den Wortschatz bestimmter Themen kennen. Aktuell arbeiten wir außerdem an einem Programm, um Kitas in ihrem Vorschulprogramm zu unterstützen.

InSL unterstützt mit ihrer sehr konzentrierten Expertise Kitas genau da, wo es vielen Kindern fehlt. Unsere Angebote finden jeweils vor Ort statt und sind für alle Kinder offen. In den Kursen findet ein Förderscreening statt, das in der Mitte und am Ende des Kurses jeweils wiederholt wird, um den Fortschritt zu dokumentieren.

Außerdem arbeiten wir mit ErzieherInnen zusammen, um jene für den Erwerb der Bildungssprache zu sensibilisieren. Dazu veranstalten wir regelmäßig Netzwerktreffen für die Kitas in Friedrichsdorf.

Aktuell fördern wir Kinder in den folgenden Einrichtungen:

ev. Kita Kleinkinderschule, ev. Kita Unterm Regenbogen, Kita Liebfrauen, Kinderburg Holzhausen, Kinderhaus am Erlenbach, Kita Altes Rathaus, Kita Blumeninsel, Kita Spatzennest, Kita Weltenkinder, Kita Wirbelwind, Kita Kunterbunt, Sprachtreff Am Houiller Platz, Sprachtreff für UA Flüchtlinge - Haus der Lebendigen Steine, Kita Kleine Strolche, Kita Friedrich -Ebert, Kita St Franziskus, Sprachtreff Stadtteil und Familienzentrum Kirdorf, Sprachtreff für UA Flüchtlinge - Stadtteil-und Familienzentrum Bad Homburg, Kita Vzf, MüFaz, Sprachtreff Erbismühle, Kita Taunusstraße

2023 konnten wir 432 Sprachpiraten und Sprachpiratinnen unterstützen.

Der Wirkungsnachweis unserer Arbeit

Unsere Angebote basieren alle auf kontinuierlichem Input in Form von (mehrmals) wöchentlichen Fördereinheiten. Ihr Ziel: einen nachhaltigen Erfolgseffekt zu erzielen. Um das zu erreichen, sind alle unsere Fördereinheiten systematisch und methodisch gestaltet, um lückenlose Sprachkompetenzen in jedem sprachlichen Bereich zu gewährleisten und das Kind nicht zu überlasten.

Dieses Konzept der InSL hat sich bewährt, wie wir anhand konkreter Beispiele aufzeigen möchten. Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Kindergartenkinder Manon, Linda, André, Amar, Nico und Mirkoslav (Namen wurden aus Datenschutzgründen geändert):

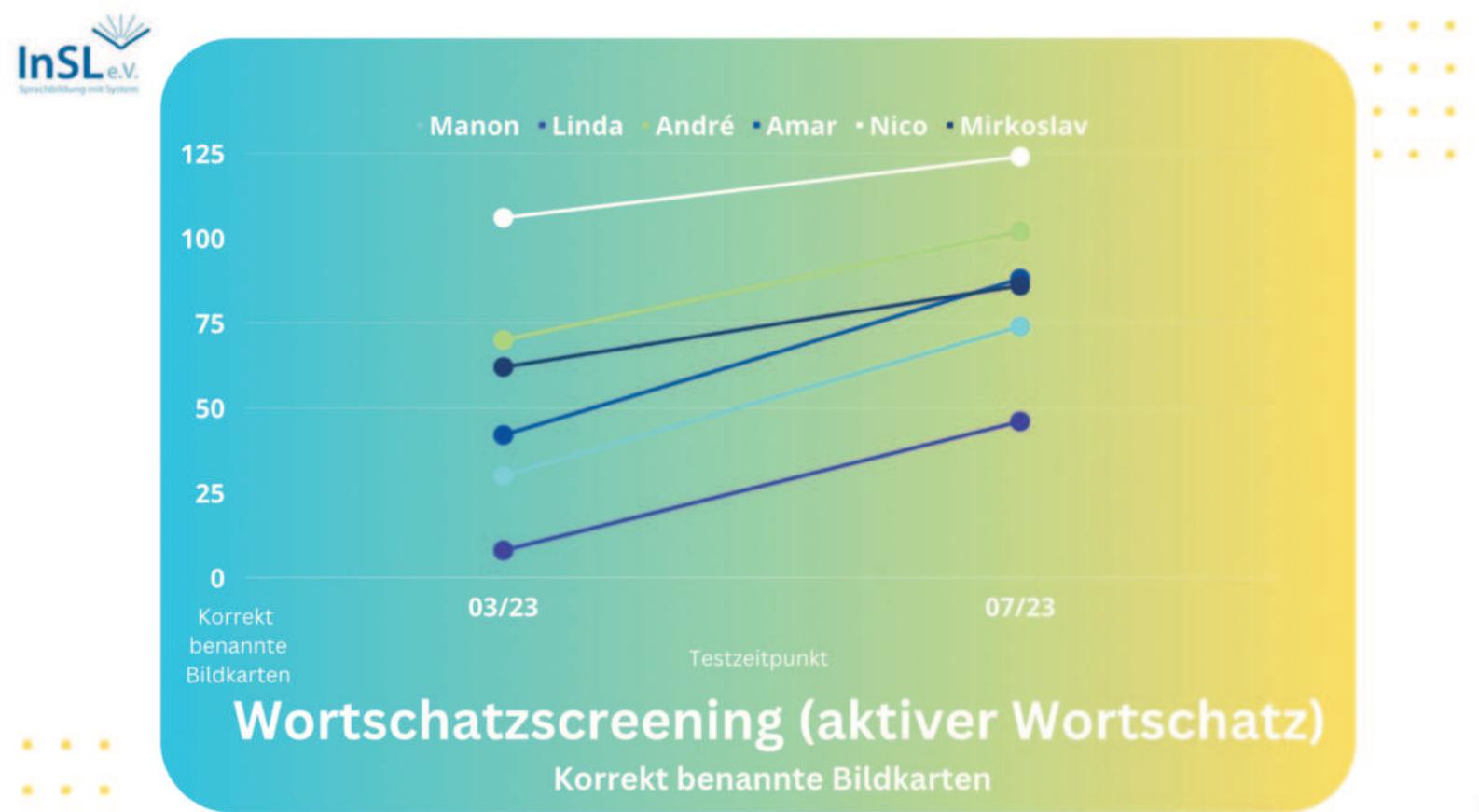


Abbildung: Wortschatzscreening des aktiven Wortschatzes von Kindern im Alter von 3-6 Jahren

WIE HELFEN WIR?

IN DER GRUNDSCHULE (6-11 JAHRE)

- Die Herausforderungen
- Der Ansatz und die Angebote
- Der Wirkungsnachweis unserer Arbeit



Die Herausforderungen

Gerade wenn die Schulsprache, die bereits ab Klasse 1 und dann durchgehend in allen Fächern eine wichtige Rolle spielt, sich von der Alltagssprache distanziert und ein bildungssprachliches Niveau annimmt, ist es wichtig, die Kinder in ihrer Sprachentwicklung zu unterstützen. Sichere bildungssprachliche Kompetenzen, sowohl in der Schrift- als auch in der Lautsprache, sind eine Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme am Unterricht einer deutschen Schule. Für Kinder, die kein Deutsch verstehen und eine eingeschränkte Kompetenz in der Bildungssprache haben, werden im Unterricht unbekannte Inhalte anhand unbekannter Wörter vermittelt. Um Worte beim Lesen zu erkennen, müssen sie sicher in der Aussprache bekannt sein. Bereits ein nicht verstandenes Wort pro Satz kann allgemein das Verständnis eines Textes verhindern. Unsicherheit in der Aussprache eines Wortes führt ebenfalls zu Unsicherheit in dessen Verschriftlichung.

Die vorliegende Problematik entsteht, weil der Regelunterricht nicht ausreichend auf die sprachlichen Bedürfnisse von mehrsprachigen Kindern zugeschnitten ist. LehrerInnen sind nicht angemessen darauf vorbereitet, die vielfältigen Voraussetzungen der Kinder zu berücksichtigen, wodurch das Schulsystem systematisch Kinder benachteiligt, die nicht ausreichend Deutsch sprechen. Ein anschauliches Beispiel dafür bietet eine Grundschule in Ludwigshafen, bei der 40 von 130 ErstklässlerInnen die Klasse wiederholen mussten, da sie mangelnde Deutschkenntnisse aufwiesen. Die Schulleitung berichtete, dass 98 Prozent der Kinder einen Migrationshintergrund haben, wobei viele von ihnen kein Deutsch sprächen. Als Gründe hierfür wurden unter anderem genannt, dass einige Kinder keine Kita besucht hätten und manche unregelmäßig zur Schule kämen (Tagesschau, 2023).

In den meisten Fällen zeigen Schülerinnen und Schüler, die die Schule ohne ausreichende Lese- und Basiskompetenzen abschließen bereits in der zweiten Klasse Auffälligkeiten. Das größte Risiko für eine schlechte Lesekompetenz in Klasse 2 ist aus Sicht der InSL ein geringer Wortschatz. Lernen bildungssprachlich benachteiligte Kinder aus bildungsfernen Haushalten beziehungsweise Haushalten mit Migrationshintergrund bis zum Ende der zweiten Klasse nicht ausreichend lesen, holen sie das häufig bis zum Ende der vierten Klasse auch nicht mehr auf und verlassen schlussendlich die Schule in der neunten Klasse, ohne flüssig lesen zu können.

Der Ansatz und die Angebote

Sprachdetektivinnen und Sprachdetektive

Wenn Kinder Bildungssprache zu Hause nicht lernen, muss sie ihnen in den Bildungsinstitutionen gesteuert vermittelt werden. In unseren Kursen lehren wir die sprachlichen Kompetenzen, erklären sprachlich schwierige Fachzusammenhänge und arbeiten an den Lesefähigkeiten, die Kinder benötigen, um dem Unterricht folgen und sich daran beteiligen zu können. Es werden dabei gezielt die Themen behandelt, die im Unterricht vorausgesetzt werden und erfahrungsgemäß sprachlich schwierig sind. Wir konzentrieren uns dabei auf die Stolpersteine im Curriculum des Deutsch- und Mathematikunterrichts. Die Themen des Sachunterrichts werden zur Erweiterung des Wortschatzes genutzt.

Wir arbeiten an der Vermittlung des schriftlichen Ausdrucks in der Bildungssprache, also beispielsweise der Grammatik, dem Wortschatz oder dem Schreibtempo. InSL hat für jede Klassenstufe Übungshefte erstellt, in denen die Themen notiert sind, die für die Altersgruppe tendenziell schwierig zu verstehen sind. SprachtrainerInnen verwenden diese als Unterstützung für den Unterricht. Dazu kommt, dass unsere Angebote durch die direkte Anbindung in der Schule sehr niedrigschwellig angesetzt sind. Die Kurse finden vor, während oder nach dem regulären Unterricht statt. Der Fortschritt der Kinder wird in regelmäßigen Screenings festgehalten und nachgewiesen.

Für Kinder ab der dritten Klasse bieten wir außerdem ein separates Schreibtraining an. Auf diese Weise erfährt das Kind auch bei Entfall des Präsenzunterrichts auf dem schulischen Bildungsweg Unterstützung in der Rechtschreibung, in der schriftlichen Formulierung, in der Grammatik sowie im Wortschatz und im Schreibtempo. Des Weiteren – gerade in Corona-Zeiten – bieten wir eine Online-Leseförderung an. Die Kinder werden von einer ausgebildeten Sprachförderkraft beim Lesen von Texten und Büchern, die zuvor sorgfältig unter Berücksichtigung der individuellen Sprachkompetenzdefizite ausgewählt wurden, begleitet und unterstützt. Zudem profitieren die Kinder bei uns von einer sprachsensiblen Hausaufgabenbetreuung, die als Nachbereitung des Unterrichtsinhaltes dient. Sie erklärt und führt den Wortschatz ein, den die Kinder zur Bewältigung ihrer Aufgaben benötigen.

Aktuell fördern wir Kinder in den folgenden Einrichtungen:

GS Köppern, Peter-Härtling Schule, GS Seulberg /Hardwaldtschule, GS Burgholzhausen, Sprachtreff Friedrichsdorf, GS Ketteler-Francke Schule, GS Dornholzhausen, Hölderlin Schule, Sprachtreff Lesen und Schreiben, Sprachtreff Kreatives Schreiben, ABC Mainz

**2023 konnten wir 557 Sprachdetektive und
Sprachdetektivinnen unterstützen.**

Der Wirkungsnachweis unserer Arbeit

Wie folgende Abbildung zeigt, erzielte unsere Arbeit auch in der Grundschule Erfolge – hier am Beispiel der Entwicklung der Kinder Karim, Anita, Enissa, Joan und Malik (Namen wurden aus Datenschutzgründen geändert).



Abbildung: Screening zur Leseflüssigkeit von Kindern im Alter von 6-10 Jahren

Gemessen wurde die Lesegeschwindigkeit von 50 Wörtern pro Minute jeweils zu Förderbeginn, nach drei Fördereinheiten und nach sechs Fördereinheiten. Wie sich erkennen lässt, schafften es die Kinder von teilweise 3,5 Minuten pro 50 Wörter ihre Lesegeschwindigkeit auf unter zwei Minuten zu senken – ein großer Erfolg hinsichtlich der Relevanz der Lesefähigkeiten in der Grundschule.

WIE HELFEN WIR?



IN DER WEITERFÜHRENDEN SCHULE

(10-18 JAHRE)

- Die Herausforderungen
- Der Ansatz und die Angebote
- Der Wirkungsnachweis unserer Arbeit



Die Herausforderungen

Je weiter Kinder in ihrer Bildungslaufbahn fortschreiten, desto mehr müssen sie auch ihre Schreibkompetenz beweisen. Kinder und Jugendliche müssen sich in ihrer Bildungslaufbahn also nicht nur mit Mathematik, Geografie, Kunst oder Englisch auseinandersetzen, sie sollen auch lernen, sich in all diesen Fächern auf bildungssprachlichem Niveau auszudrücken. Denn die Sprache wird mit zunehmendem Alter immer präziser, effizienter und fachspezifischer: Die Ausdrücke werden differenzierter, die Sprecherrollen klarer definiert und sie enthalten einen höheren monologischen Anteil. Dabei wird das Verstehen von Fachtexten, das Halten von Präsentationen und das Versprachlichen von Zusammenhängen immer wichtiger.

Viele Kinder und Jugendliche sind darauf allerdings nicht ausreichend vorbereitet und Eltern können sie auf dem Niveau nicht mehr tiefgreifend unterstützen. Wurden die Kinder zudem im Kindergarten und in der Grundschule nicht ausreichend vorbereitet oder haben sie (durch eine Flucht oder andere Umstände) zu spät im Bildungssystem Fuß gefasst, drohen sie, bald mit dem Lernstoff hinterherzuhinken. Das wirkt sich auf ihre Noten aus und das wiederum auf ihren Notendurchschnitt, der für den Zugang zu einer Universität oder Hochschule relevant sein kann.

Auch Lehrende stehen vor einer Problematik: Sie müssen den Lernstoff des anspruchsvollen Curriculums an sehr heterogene Klassengruppen vermitteln, die sich oft auf sehr unterschiedlichem (sprachlichen) Niveau befinden. Eine herausfordernde Situation, die es allerdings zu bewältigen gilt, da die Karrieren der jungen Menschen daran hängen können.

Der Ansatz und die Angebote

Sprachforscherinnen und Sprachforscher – sprachsensible Hausaufgabenbetreuung

Relevant für Jugendliche ist die stete Vermittlung der Bildungssprache und der Fachsprachen des Unterrichts – sowohl schriftlich als auch mündlich. Die Förderung geschieht entlang der unterrichtsrelevanten Themen. Ab Klasse 5 spielen zunehmend ein umfangreicher Fachwortschatz und komplexe Texte und Satzkonstruktionen eine Rolle im Unterricht. Für eine erfolgreiche Teilhabe in allen Fächern ist gute Lesekenntnis eine entscheidende Grundlage. Zunehmend kommen essenzielle grammatische Strukturen der Textkohärenz dazu. Unser Sprachtraining fokussiert deshalb Themen wie den Wortschatz Aufbau, Lesen, Textverständnis und Schreibfähigkeit. Wir unterstützen in der Vorbereitung der Prüfungen und helfen in berufsbildenden Schulen.

Präventiv erfolgt die Förderung in Gruppen von bis zu sechs Kindern, bis zu zwei Doppelstunden pro Woche bei den teilnehmenden Schulen vor Ort. Auch dies bietet die Möglichkeit eines niedrigschwellingen Einstiegs. Das Angebot endet mit dem Abschluss der weiterführenden Schule.

InSL bietet auch in dieser Altersgruppe die sprachsensible Hausaufgabenbetreuung an, um allen Kindern die gleichen Chancen zu gewährleisten. Dabei wird das Verfassen von Texten und Präsentationen geübt, sprachlich werden einige Fachbegriffe eingeführt und wiederholt. Die Betreuung geht noch weiter: Jugendliche haben die Chance, Kompetenzen im Schreiben von Bewerbungen oder Ausfüllen von Formularen zu erlernen. Das sind Fähigkeiten, die ihnen im außerschulischen Leben zugute kommen werden.

Aktuell fördern wir Jugendliche aus den folgenden Einrichtungen:

Saalburgschule Usingen, Philipp-Reis-Schule, Gesamtschule am Gluckenstein, Kaiserin-Friedrich-Gymnasium, Humbolt Gymnasium

2023 konnten wir 177 Schülerinnen und Schüler unterstützen.



WIE HELFEN WIR?

WEITERE ANGEBOTE

- Überblick der Sprachförderangebote
- Sonderprojekte
- Das konnten wir erreichen
- Ein Dankeschön
- So können auch Sie helfen



Sonderprojekte

Workshop für die Grundschule Fauerbach / Ramadanfest in der Grundschule

Eines unserer Ziele für 2023 war es, uns regional zu erweitern. Das ist uns gelungen: Wir konnten die Grundschule Fauerbach als Partner dazugewinnen. Als Auftakt unserer Zusammenarbeit nahmen zwei dritte Klassen im März an der Hilfsaktion „Ramadankisten zum Zuckerfest“ teil. Zum Abschluss der Aktion hat InSL auf Anfrage diesen Klassen einen Workshop und entsprechendes Material zum Ramadanfest angeboten. Mit dem Projekt „Ramadankisten zum Zuckerfest“ möchten wir das Feiern muslimischer Feste erleichtern und eine Brücke in die vielen Menschen fremd erscheinende muslimische Kultur bauen. Es ist für Kinder kulturell und auch für ihre persönliche Entwicklung bereichernd, wenn die Feste der Minderheiten auch in der Mehrheitsgesellschaft gefeiert werden. Das ist ein großes Zeichen von Anerkennung und Wertschätzung gegenüber anderen Kulturen und führt weg von dem isolierten Nebeneinanderleben hin zu einer gemeinsamen Teilhabe an der Gesellschaft.

Dazu wurden zunächst erste Gedanken und Informationen zum Ramadan gesammelt. Muslimische Kinder konnten ihre Erfahrungen einbringen, die anderen Kinder konnten ihr Weltwissen erweitern und haben gespannt zugehört. Es herrschte eine aufregende Stimmung im Klassenraum. Um die Kinder sinnlich auf das Thema einzustimmen, ließ die Referentin die Kinder in eine Ramadan-Fühlkiste greifen: Jedes Kind durfte einen Gegenstand ertasten, beschreiben und bestenfalls erraten. Anschließend gab es eine interaktive Kamishibaivorstellung zum Buch „Betül und Nele erleben den Ramadan“. Ein bunt gedeckter Tisch, der mit selbstgebastelten Palmen und Datteln dekoriert war, unterstrich die Festlichkeit des Anlasses und begeisterte die Kinder so sehr, dass sie nicht in die Pause wollten. Ganz traditionell wurden Süßigkeiten, Schokodatteln und Rosenwasser als Erinnerung an den besonderen Tag überreicht. Abschließend wurde die Fühlkiste ausgepackt und die Kinder beschrieben und erklärten die Gegenstände in ihren eigenen Worten.

Dieser Auftakt war ein herausragender Erfolg. Wir erreichten mit der Aktion alle Kinder, unabhängig jeglicher Religionszugehörigkeit. Auch die sonst zurückhaltenderen Kinder beteiligten sich aufgeschlossen am Projekt. Die Lehrerinnen zeigten sich ob der regen Teilnahme seitens der Kinder begeistert und wünschten eine Fortführung des Ramadankisten-Projekts auch in den kommenden Jahren. 2023 wurden insgesamt 250 Kisten verteilt.





Ferienkurs: Erbismühle in Weilrod

Das Projekt Sprachförderung in der Erbismühle in Weilrod wurde 2022 ins Leben gerufen und richtete sich an Kinder aus geflüchteten Familien. Es lässt sich in einen wöchentlichen Kurs, einen Intensivkurs in den Sommerferien und ein zeitlich begrenztes Mitmachtheater unterteilen. Ziel des Projektes war und ist noch, den Kindern bis zwölf Jahren spielerisch die deutsche Sprache näher zu bringen und sie auf den Alltag in Schule und Kita vorzubereiten. Der Intensivkurs im Sommer 2022 bestand aus sechs Einheiten und fand zweimal wöchentlich statt.

Ferienkurs: Kidscamp

Das Kids Camp ist ein sprachsensibles Ferienprogramm, bei dem bis zu 35 Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren an globale entwicklungspolitische Themen herangeführt werden. Das Programm findet im Friedrichsdorfer Stadtteil Burgholzhausen auf der Dairy Farm und im Alten Rathaus statt. 2023 wurden die Kinder durch das Sprachtraining auf Themen wie Kinderrechte oder den richtigen Umgang mit Müll herangeführt und konnten in der Schokoladenwerkstatt sowie auf dem Bauernhof Wien Eindrücke sammeln.



Einzelförderung: Sprachförderung gegen Vereinsamung

Da Sprache das Tor zur Welt ist, kann ein Nicht-Sprechen schnell zur Vereinsamung der Kinder führen. Wir bieten deshalb einmal wöchentlich Einzelförderung für diese Kinder an. Insgesamt konnten wir so bereits 18 Kindern helfen. Das Erreichen dieser individuell festgelegten Förderziele wird engmaschig überprüft und gemeinsam evaluiert. Ein solches Ziel kann die Erweiterung der Sprachkompetenz des Kindes von Ein- auf Dre- oder Vier-Wort-Sätze sein. Zudem zielt die Einzelförderung auf die Bewältigung des Kita-Alltags ab. Darüber hinaus beraten wir ErzieherInnen sowie LehrerInnen hinsichtlich der sprachlichen Förderung des Kindes im Regelablauf der Einrichtung.

Weitere Sonderprojekte für Eltern und Erwachsene

Deutsch4U

Die Deutsch4U-Kurse richten sich an alle Erwachsenen, die ihre Deutschkenntnisse erwerben, erweitern oder vertiefen möchten und somit ihre Kinder in deren Sprachentwicklung unterstützen können. Die Themen variieren je nach Kursstufe. In den Sprachkursen werden Sprachbegriffe aus allen Lebensbereichen vermittelt: Kennenlernen, Arbeitsuche, Urlaube. Mit einem höheren Niveau werden auch Bewerbungsgespräche geübt. Insgesamt haben um die 50 Erwachsenen an den angebotenen Kursen teilgenommen. Wir bieten zusätzlich eine Kinderbetreuung an, die während der Sprachkurse stattfindet.

Erwachsenensprachkurse/Familiensprachkurse

Die Erwachsenen- bzw. Familiensprachkurse fanden als Intensivkurse in den Ferien statt und richteten sich sowohl an Kinder als auch an Erwachsene mit den Sprachniveaus A1 bis B1. In den Oster- und Sommerferien wurden Intensivkurse für rund 20 Teilnehmende organisiert. Ziel war die lockere Vermittlung der deutschen Alltags- und Bildungssprache für die ganze Familie. Lernende fanden aufgrund ihrer verbesserten sprachlichen Kenntnisse Arbeitsstellen und konnten so in ein selbstfinanziertes Leben starten. Diese Kurse wurden sehr gut angenommen, so dass für die Erwachsenen ein Folgekurs in Kirdorf und Gonzenheim organisiert wurde.

Fortbildungen für ErzieherInnen, PädagogInnen und LehrerInnen

Der sensible Umgang mit Mehrsprachigkeit und die richtige Vermittlung der Sprache stellt für viele eine Herausforderung dar. Wir bieten deshalb Fortbildungen und Netzwerktreffen für ErzieherInnen an, Kurse zur Alltags- und Bildungssprache im Kindergarten und zu fachsensiblem Sprachunterricht für LehrerInnen an den weiterführenden Schulen. Außerdem organisieren wir, nach Bedarf, Online-Fortbildungen.

Ferner erstellen wir E-Learning-Produkte zur Alltags- und Bildungssprache, Interkulturellen Kompetenz, Sprachbildung in der Kita sowie zum Sprachsensiblen Unterrichten in der Grundschule und weiterführenden Schule, um einen professionellen Umgang mit Mehrsprachigkeit langfristig im Schulsystem zu verankern. Für Auszubildende in der Kita und für LehramtsstudentInnen übernehmen wir die Kosten.



Lesen mit dem Turbo Team

InSL arbeitet seit Mitte 2022 mit erfahrenen ExpertInnen an "Lesen mit dem Turbo-Team", einem Projekt zur Verbesserung der Lesefähigkeit von GrundschülerInnen. Das Projekt basiert auf dem erfolgreichen System "Tutoring with the Lightning Squad" der Success for All Foundation, das wir auf Deutsch adaptieren. Die digitale Plattform ermöglicht individuelle Förderung für Kinder der Klassen eins bis vier durch ein wissenschaftlich fundiertes Programm und engagierte TutorInnen. Mit 30 Minuten pro Tag kann das Programm signifikante Effekte erzielen. Besonders effektiv für benachteiligte Kinder, kann unser Ansatz den Lesefortschritt um fünf oder mehr Monate pro Jahr steigern.

Das Programm, international anerkannt und in über 1000 Schulen erfolgreich, zeigt sichtbare Lernerfolge bereits nach sechs Wochen. Durch ein motivierendes Lernspiel fördern wir die Lesefähigkeiten spielerisch und bieten eine positive Lernerfahrung. Über herkömmliche Nachhilfe hinaus basiert unser Programm auf systematischer, individueller Förderung. Die digitale Plattform ermöglicht nicht nur Lernen und Monitoring, sondern auch eine effektive Diagnostik des Lernstands. Geschulte TutorInnen in Kleingruppen von zwei bis sechs Kindern ergänzen den Grundschulunterricht in Absprache mit den Lehrkräften. Die Umsetzung erfordert lediglich einen Internetanschluss und drei digitale Endgeräte pro Lerngruppe. Nach Online-Workshops von Tutoring for All können Studierende, HochschulabsolventInnen oder Personen mit Berufsausbildung als TutorInnen eingesetzt werden.



Die Universität Hamburg evaluierte Mitte 2023 die Angemessenheit und Wirksamkeit des Programms im deutschen Kontext mit Daten von insgesamt 54 Kindern. In zwei Testungen zum Wort- Satz- und Textverständnis (Lesequotient SLS) sowie dem Wortverständnis (ELFE II) erreichten alle Kinder jeweils mehr Punkte als die Kontrollgruppe.

Wir beabsichtigen nun, das Programm weiter voranzutreiben und auch bei von der InSL geförderten Kindern einzusetzen, denn: Wir sind überzeugt, dass "Lesen mit dem Turbo-Team" eine wirksame Leseförderung durch digitales Tutoring bietet und bessere Chancen auf Bildung, Beruf und gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht.

Einblicke in "Lesen mit dem Turbo Team"



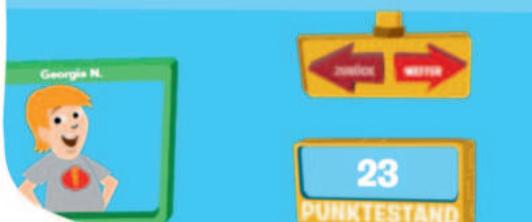
Nina ist bei Ali.

Es ist heiß!

Ist es heiß, gibt es Eis!



Tutoring for All



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Kinder-
garten

Grundschule

weiterf.
Schule

Sonderprojekte

Erwachsene

Angebot	Zielgruppe (Wer?)	Häufigkeit (Wann?)	Inhalte (Was?)	Vermittlung (Wie?)	Ort (Wo?)
Sprach-piratInnen	bis zu 18 Kinder-gartenkinder	1-2x/Woche, 35x/Jahr, jeweils 45 Min.	Themen = Umgebung und Umwelt der Kinder	Heranführen an Bildungs-sprache durch Kleingruppen	vor Ort in teilnehmenden Kindergärten
Sprach-detektiv-Innen	bis zu 5 Grundschul-kinder	1x/Woche, 35x/Jahr, jeweils 45 Min.	Themen entsprechen jeweiligem Jahrgang	Kompetenzen vermitteln, um Unterricht zu folgen	
Schreib-training	Kleingruppen ab Klasse 3	Bis zu 2x/Woche á 90 Min.	Vermittlung schriftl. Ausdruck in Bildungsspr.	Üben von Rechtschr., Ausdruck, Grammatik, etc.	
(Online-) Lese-förderung	Kleingruppen bis zu 3 Kindern	bis zu 3x/Woche	Vermittlung der Lesekompetenz als Schlüssel-kompetenz	Üben von Leseflüssigkeit, Wortschatz-erweiterung, etc.	
Sprach-forscher-Innen	bis zu 6 Kinder ab Klasse 5	35x/Jahr, á 4 Stunden	Bildungsspr. vermitteln, Hilfe bei Unterrichts-bewältigung	entlang der unterrichts-relevanten Themen	vor Ort in teilnehmenden weiterführenden Schulen
Kidscamp	bis zu 20 Kinder von 6-14 Jahren	In den Sommerferien	schul. Fähigkeiten & Wortschatz festigen	sprachsensible und kreative Vermittlung mit indiv. Thema	Dairy Farm Wien
Ramadan-kisten	ErzieherInnen, PädagogInnen, LehrerInnen, Kinder	1x/Jahr (zum Zuckerfest und zu Weihnachten)	gepackte Kiste mit kleinen thematischen Goodies	Kisten helfen bei Ramadan-Zelebration und neuer Kulturen	vor Ort in teilnehmenden Kindergärten
Sprach-büro	(Flüchtlings)-Kinder bis 12 Jahre	Ferienintensiv-kurs á 6 Einheiten + 2x/Woche	spiel. Vermittlung dt. Alltags- und Bildungsspr.	Lieder, Spiele, (Mitmach) Theater	
Sprach-förderung g. Verein-samung	Einzelförderung für vorrangig 3-6 Jährige	1x/Woche, 30 Fördereinheiten, Antrags-bewilligung	individuell auf Kind zugeschnitten	Begleitung von Kindern mit sprachlichen Schwierigkeiten	vor Ort in teilnehmenden Kindergärten
Deutsch4U	Erwachsene = Deutschkenntn. vertiefen, Kinder unterstützen	2x/Woche á 3 Stunden	Themen orientieren sich an jeweiliger Kursstufe	Hilfe bei Alltags-, Fachworts., Grammatik, etc.	InSL Büro
Erwachsenen-sprach-kurse	bis zu 20 Kinder und Erwachsene	Intensivkurs in den Ferien	spielerische Vermittlung der dt. Alltags- und Bildungsspr.	Hilfe bei Rechtschr., Ausdruck, Grammatik, etc.	InSL Büro

Das konnten wir erreichen

2023 haben wir viel geschafft: Wir haben uns regional in den Wetteraukreis und nach Weilrod erweitert und konnten dort die Kinder der Grundschule Fauerbach unterstützen (siehe S. 22). Unserem Ziel, Grundschüler überregional zu unterstützen, sind wir mit dem Projekt "Lesen mit dem Turbo-Team" näher gekommen (siehe S. 25). Diese Strategie verfolgen wir weiter und möchten unsere Präsenz und unser Angebot weiter ausbauen - damit kein Kind zurückbleibt.

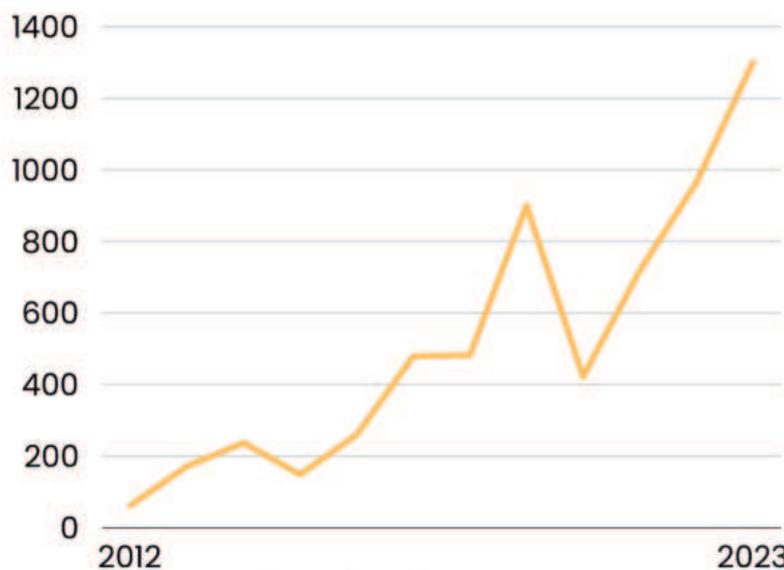
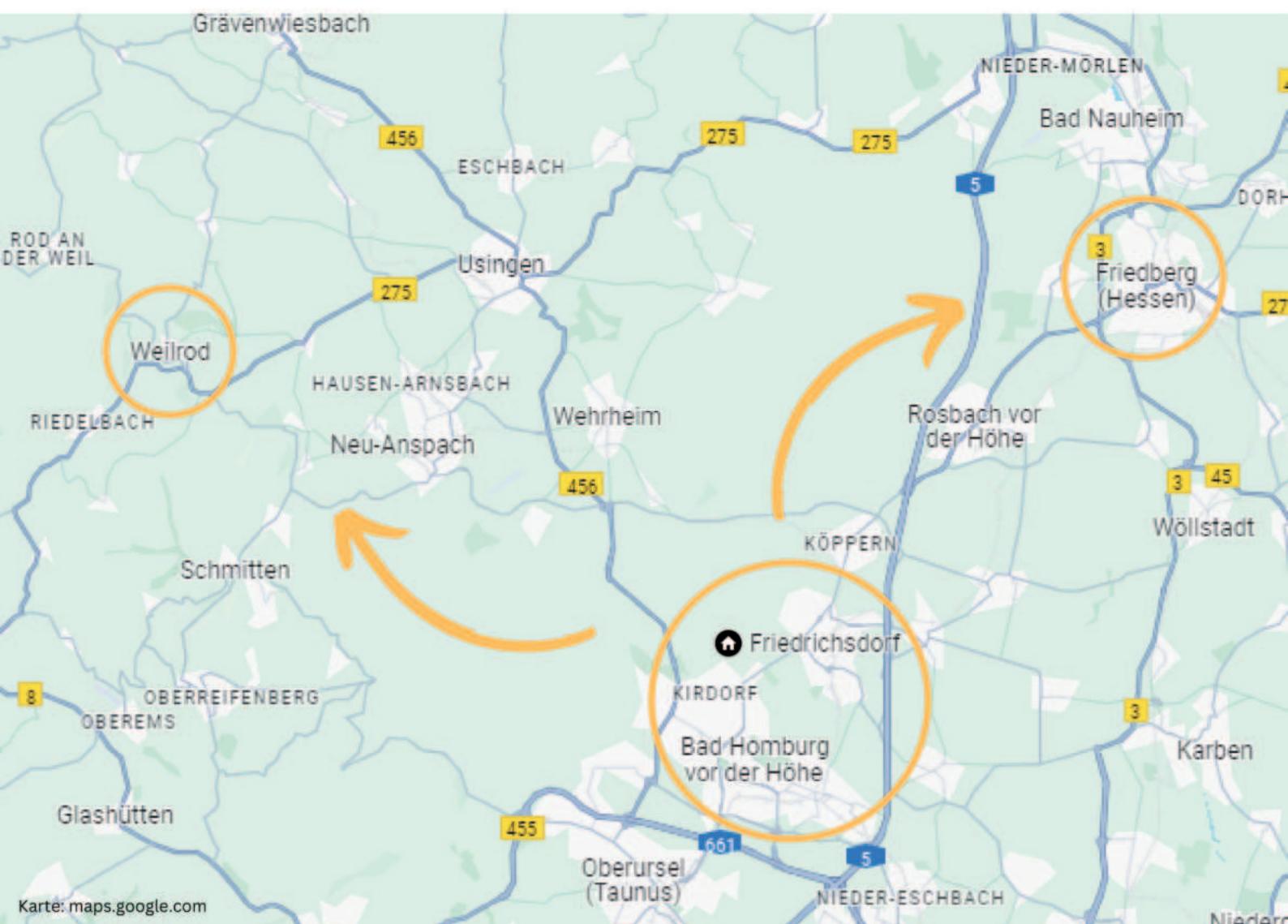


Abbildung: Entwicklung der TeilnehmerInnen Zahl seit 2012

Dieses Vorhaben haben wir auch im Jahr 2023 erfolgreich umgesetzt. Addiert man alle Angebote unseres Vereins, förderten wir im Jahr 2023, sowohl in Friedrichsdorf, als auch im näheren Umkreis, insgesamt 1300 Menschen in ihrer sprachlichen Entwicklung.

Die Teilnahme an unseren Sprachkursen stieg seit der Gründung unseres Vereins im Jahr 2012 stetig (siehe Grafik), mit Ausnahme der Flüchtlingskrise (2015) und der Coronapandemie (2020).



Ein Dankeschön

Wir danken unseren UnterstützerInnen und KooperationspartnerInnen:



Bad Homburg
Hessenpark

Regionale
Diakonie
Hessen-Nassau

Hochtaunus



Der Kinderschutzbund
Kreisverband
Hochtaunus

Rotary

Club Friedrichsdorf



EDEL
GRUPPE



Bad Homburg |



ARNOLD
metalligent®



friede springer stiftung



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Deutsche Bank Stiftung



So können auch Sie helfen

Wir würden uns über Ihre Hilfe und Unterstützung außerordentlich freuen, denn die Anforderungen steigen stetig. Ihr Beitrag kann in Form einer Spende, sei es finanziell oder als Sachspende, oder auch durch die Übernahme einer Bildungspatenschaft, erfolgen. Zögern Sie nicht, uns anzusprechen oder helfen Sie uns gleich jetzt mit Ihrer Spende:



Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Auf der nächsten Seite finden Sie außerdem unsere Kontonummer.

Allgemeine Angaben

Name: InSL e.V.

Anschrift: Am Houiller Platz 4c, 61381 Friedrichsdorf

Sitz der Organisation gemäß der Satzung:

Steinmühlstr. 12b, 61352 Bad Homburg vor der Höhe

Gründung: 2012

Geschäftsleitung: Dr. Kristina Edel

Vorstand: Thomas Lindner / Jasmin Hansen / Sermin Sona

Kontaktdaten:

Am Houiller Platz 4c, 61381 Friedrichsdorf

Tel. 06172 – 2658945

Mobil 0157 – 74313583

E-Mail: Info@SpracheLesenLernen.de

www.SpracheLesenLernen.de

Rechtsform: eingetragener Verein

Registereintrag: VR2041

Gerichtsstand: Amtsgericht Bad Homburg

Datum der Eintragung: 10.01.2012

Satzungszwecke: entsprechen § 52 Abs.2 Satz 1 Nr. 7 AO

Gemeinnützige Zwecke:

1. Förderung der Erziehung

2. Förderung der Volks- und Berufsbildung einschließlich Studentenhilfe

Satzungszweck: gemäß § 52 Abs.2 Satz 1 Nr. 7 AO

Datum des Feststellungsbescheides: 20.02.2018, Finanzamt Bad Homburg

Spendenkonto:

InSL e.V.

Taunus Sparkasse

IBAN: DE97 5125 0000 0028 0029 71

BIC: HELADEF1TSK

Impressum:

Inhaltlich verantwortlich: Dr. Kristina Edel

Texte: Dr. Kristina Edel, Julia Lindner, Ulya Tütüncübası

Bilder: InSL



-  +49 6172 265 894 5
-  info@sprachelesenlernen.de
-  www.sprachelesenlernen.de
-  Am Houiller Platz 4c, 61381 Friedrichsdorf
-  Steinmühlstr. 12b, 61352 Bad Homburg
-  Hauptstraße 12, 61350 Bad Homburg
Stadtteil- und Familienzentrum